

Eutiner Propst geht in Rente

Peter Barz (66) aus Eutin wird am 23. Juni verabschiedet – Was er sich für die Kirche in Zukunft wünscht

EUTIN. Das Wort Ruhestand beschreibt für Peter Barz überhaupt nicht das, was bald, genauer am 30. Juni, kommt. „Den Begriff finde ich spooky. Als ob digital ein Schalter einfach umgelegt wird. Wir müssen nicht mehr erwerbsmäßig arbeiten, aber mitnichten lässt man die Erfahrung und die Ressourcen, die man in sich trägt, auf dem Sofa liegen“, sagt der Propst aus Eutin, der sich nach zehn Jahren als geistlicher Leiter der Propstei Eutin aus dem aktiven Dienst verabschiedet.

Die gern genommene, nähere Beschreibung „wohlverdienter Ruhestand“ finde der 66-Jährige übrigens noch schlimmer. „Wir haben kein Verdienst, sondern Leben aus der Gnade – das sage ich als lutherischer Theologe. Natürlich habe ich lange gearbeitet, aber das ist doch kein Verdienst, sondern ich habe das, was ich an Möglichkeiten und Ressourcen habe, versucht, der Allgemeinheit zur Verfügung zu stellen“, betont Barz.

MUSIK IST SEIN GROßES HOBBY

Seine Ressourcen möchte Peter Barz auch in der folgenden Lebensphase als Berater und Supervisor zur Verfügung stellen. Nicht, weil er muss, sondern darf. Er sei froh, dass nun die Last der Personalverantwortung für Pastoren und Pastorinnen, Mitarbeitende und für 19 Kirchengemeinden von ihm fällt und er das machen kann, was für ihn Lebenselixier ist: Musik. „Ich habe mir einen Kontrabass gekauft. Der braucht Aufmerksamkeit“, sagt der Hobby-Musiker, der verschiedene Instrumente spielt. Außerdem möchte er mehr Zeit mit seinen vier Enkelkindern verbringen.

Familie und Musik – dafür wird sich Peter Barz in seinem neuen, alten Zuhause in Bordesholm Zeit nehmen. Schon vor zwei Monaten ist er von Eutin wieder dort hingezogen, wo er 1988 seine erste Stelle als Pastor angetreten und bis 1997 tätig war. Die Rosenstadt wird der dreifache Familienvater allerdings vermissen. „Bordesholm ist schön. Aber diese Natur der Holsteinischen Schweiz, die ist fantastisch“, schwärmt Barz. Auch den Kontakt zu den verschiedensten Personen – sei es im kirchlichen Bereich, als auch hier im Umfeld, und sein Team, mit dem er zusammengearbeitet hat, werde er vermissen.



„Ich liebe diesen Ort“: Propst Peter Barz sitzt auf einer Bank im Garten am frischen Wasser am Eutiner See. Foto: Beke Zill

lienvater allerdings vermissen. „Bordesholm ist schön. Aber diese Natur der Holsteinischen Schweiz, die ist fantastisch“, schwärmt Barz. Auch den Kontakt zu den verschiedensten Personen – sei es im kirchlichen Bereich, als auch hier im Umfeld, und sein Team, mit dem er zusammengearbeitet hat, werde er vermissen.

GARTEN AM FRISCHEN WASSER IST SEIN LIEBLINGSPLATZ

Mit ihm hat er in seiner Amtszeit viele Projekte angestoßen, beispielsweise entwickelte er den Garten am frischen Wasser im Rahmen der Landesgartenschau. „Ich liebe diesen Ort. Er ist ein Stück Sinnbild von Kirche, wie ich sie gern präsentieren möchte: sehr niedrigschwellig und doch aufszentrum fokussiert. Es ist be-

eindruckend, was Menschen in diesem Garten erleben – an Ruhe, an Tiefe, an Geborgensein. Wenn man das ermöglichen kann, ist das doch ein Glücksfall“, sagt Barz. Er wünscht sich für die Zukunft, dass „die Kirche von Menschen nicht nur als Institution erlebt wird, sondern als ein großer Ermöglichungsraum, sich selbst und Gott zu finden“.

MIT MENSCHEN AUF AUGENHÖHE

Seine Arbeit als Propst sei eine schöne, aber auch schwere Aufgabe gewesen, sagt er. So begleitete Barz den Veränderungsprozess – er möchte nicht von Krise sprechen –, in der Kirchengemeinden aufgrund immer weniger Pastoren zusammengelegt wurden. Ein Prozess, der auch immer Schmerzen und Blockaden mitbringe. Damit zu arbeiten, sei ein großer Teil seiner Tätigkeit gewesen. Dabei hat er immer versucht, mit den Menschen auf Augenhöhe zu sein. Seelsorgerische Gespräche hat er beispielsweise sehr gern geführt.

Am 23. Juni wird Peter Barz in der Michaeliskirche in Eutin verabschiedet – statt traditioneller Kirchenmusik erklingt Jazz. „Wir brauchen unterschiedliche Kulturen in der Kirche“, betont Barz, wenn er an die Zukunft denkt. In dieser muss seine Nachfolgerin – zur Wahl stehen Carola Beno und Christine Halisch – bestehen können. „Diese Person benötigt Standfestigkeit und Liebe zu Menschen“, sagt der 66-Jährige, für den seine Zeit dann am 30. Juni endet. „Propst sein – das ist ein Dienst an dieser Kirche, und ich will diesen Dienst auch mit einem Stück Demut verlassen.“ **BZ**

mitbringe. Damit zu arbeiten, sei ein großer Teil seiner Tätigkeit gewesen. Dabei hat er immer versucht, mit den Menschen auf Augenhöhe zu sein. Seelsorgerische Gespräche hat er beispielsweise sehr gern geführt.

Zwei Frauen wollen Präpstin werden

Christine Halisch und Carola Beno stellen sich in Gottesdiensten in Eutin vor - Am 18. Juli haben die Synodalen die Wahl

EUTIN. Wer übernimmt das Amt von Propst Peter Barz aus Eutin, der sich am 30. Juni nach zehn Jahren als geistlicher Leiter von 19 Kirchengemeinden in den Ruhestand verabschiedet? Der neunköpfige Vorbereitungsausschuss unter Vorsitz von Bischöfin Nora Steen hat nach Prüfung der eingegangenen Bewerbungen die Pastorinnen Christine Halisch (50) sowie Carola Beno (45) den 66 Synodalen zur Wahl vorgeschlagen.

Pastorin Halisch wird sich am Donnerstag, 20. Juni, um 18 Uhr im Gottesdienst in St. Michaelis in Eutin vorstellen, Pastorin Beno am Donnerstag, 27. Juni, ebenfalls um 18 Uhr in St. Michaelis. Im Anschluss an die Gottesdienste ist ein Gespräch mit der jeweiligen Kandidatin im Gemeindegarten der Kirchengemeinde Eutin vorgesehen, an dem alle Interessierten teilnehmen können.

DAS SIND DIE LEBENSÄUFE DER KANDIDATINNEN:



Pastorin Christine Halisch (50), die beim Landeskirchenamt in Kiel tätig ist, möchte Nachfolgerin von Propst Peter Barz werden. Foto:hfr

Carola Beno aus dem Kirchenkreis Ostholstein ist vielen Menschen durch ihre Tätigkeit als Pastorin für Vertretungs- und Unterstützungsdienste bekannt. Die gebürtige Bremerin kam im April 2022 aus dem Kir-



Pastorin Carola Beno (45) aus dem Kirchenkreis Ostholstein tritt bei der Propstwahl am 18. Juli an. Foto: photography by andre leiser

chenkreis Hamburg-Ost in den Kirchenkreis Ostholstein und war davor unter anderem als Referentin von Präpstin Frauke Eiben im Kirchenkreis Lübeck-Lauenburg tätig. Weitere berufliche Stationen waren unter

anderem die Bischofskanzlei in Schwerin sowie Pfarrstellen in Lübeck und im thüringischen Ammern.

Christine Halisch arbeitet seit Juli 2021 als Theologische Referentin im Dezernat „Personal im Verkündigungsdienst“ beim Landeskirchenamt in Kiel. Zuvor war die gebürtige Hamburgerin Vertretungspastorin im Kirchenkreis Hamburg-Ost und sechs Jahre lang Pastorin einer Gemeinde in Hamburg-Hoheluft. Weitere berufliche Stationen waren zwei Kieler Gemeinden. Bis dahin hatte sie im Bereich der sozialpädagogischen Betreuung von Erwachsenen bei der Integration in den Arbeitsmarkt in Kiel gearbeitet.

Für die erfolgreiche Wahl zur Präpstin benötigen die Kandidatinnen die Mehrheit der Stimmen der 66 Synodalen, also mindestens 34 Stimmen. Gewählt wird am 18. Juli in Eutin. Schon am 23. Juni wird Propst Peter Barz in der Michaeliskirche verabschiedet. **BZ**

Geschäftswelt

– Anzeige –

KÜCHEN-KOMMUNIKATION MIT KÜCHEN-STYLE

Moderne Küchen

Die allermeisten Menschen möchten eine moderne Küche haben – im Sinne von zeitgemäß und dem heutigen Geschmack entsprechend. Das trifft auf sämtliche Varianten zu, sei es die Landhausküche oder die klassische Küche. Wenn jedoch explizit der moderne Stil gewünscht wird, geht man bei diesen Küchen noch einige Schritte weiter. Und wie man eine Landhausküche auf den ersten Blick erkennt, so sorgt auch die moderne Küche für einen Aha-Effekt. Sie zeichnet sich in der Regel durch eine klare Linienführung, ein puristisches Design, ausgesuchte Materialien und innovative Geräte aus. Im Folgenden befassen wir uns mit zwei

Elementen, die für eine moderne Küche typisch sind. zwei Elementen, die für eine moderne Küche typisch sind.

Informationen gewünscht? Genau damit beschäftigt sich unser Blogbeitrag auf <https://kuechenstyle.de/blog>.

Scannen Sie den QR-Code ein oder besuchen Sie uns.



**Taschenmacherstraße2
23556 Lübeck
www.kuechenstyle.de
info@kuechenstyle.de
Tel. 0451 - 296 382 88**

Wir schleifen und verlegen z.B. Parkett, Dielen, Laminat, Teppiche, PVC u.v.m.
www.janneck-kai.de. 0160-94773232

Pflege24Nord

24-Stunden-Betreuung in Ihrem eigenen Zuhause!
Individuelle Betreuung durch polnisches Personal!
Die bezahlbare Alternative zum Pflegeheim!
Tel. 0173/6 53 30 86



GLÜCK IM NORDEN

Die Partnersuche mit Herz

JETZT KOSTENLOS REGISTRIEREN:
glueck-im-norden.de

 **WOCHENSPIEGEL**
von Lübeck & Ostholstein

Finden Sie kostenlos Singles an der Ostsee!

- ✓ Über 20 Jahre Erfahrung
- ✓ Server in Deutschland
- ✓ Keine versteckten Kosten

Das war Lübeck vor 50 Jahren.



224 Seiten, Format: 23,8 x 29,0 cm

Lübeck: Königstraße 67 A,
Bad Segeberg: Kurhausstraße 12

Lübecker Nachrichten

